

t8 Pararendzina aus rißzeitlichen Flusskiesen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-Z04	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, untergeordnet LN	
Relief	überwiegend stark geneigte und steile Terrassenhänge	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	rißzeitliche Flusskiese (Schmelzwasserkiese)	
	SI3–Ls3, G–O3–4	1–3 dm
Bodenartenprofil	S, G–O4–6(^c)	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	SL5Dg, ISIIIb4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet erodierte, mittel und mäßig tief entwickelte Parabraunerde (t-L24, Kartiereinheit t43); einzelne Mulden und Hangfußbereiche mit Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	gering (130–160 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (70–90 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	hoch, im Unterboden äußerst hoch
Sorptionskapazität	gering (50–70 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.50	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

meist kurze, steilere Hänge von Hochterrassen und im Bereich von in der Altmoränenlandschaft ausstreichenden Vorstoßschottern